

Donnerstag, 22 Mai,

18.30 Uhr

Ratssaal, Altes Rathaus

Veranstalter: KFW-, CDU-, SPD-, B90/Grüne-, FDP-Fraktion des Lahrer Gemeinderats

Was heißt hier eigentlich Rechts?

Prof. Dr. Rolf Frankenberger, Instituts für Rechtsextremismusforschung Uni Tübingen

Rechts, konservativ, extrem rechts, rechtsextremistisch, faschistisch. In der Diskussion um die Bedrohungen der Demokratie durch die extreme Rechte geht es oft durcheinander. Vor allem dann, wenn es darum geht einzuordnen, was eigentlich gemeint ist. Im Vortrag werden zentrale wissenschaftliche Begriffe und Konzepte definiert und voneinander abgegrenzt. Darauf aufbauend werden die Herausforderungen und Gefahren für die Demokratie durch die extreme Rechte diskutiert und mit Beispielen illustriert.

Freitag, 23. Mai

19 Uhr

Psychiatrische Tagesklinik, Obere Bergstraße 28

Veranstalter: Psychiatrische Tagesklinik Lahr

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Die Lehre aus der "Euthanasie" des Naziregimes

Gabriel Richter, Facharzt für Psychiatrie, ehem. Chefarzt des ZfP Reichenau

Die Garantie der Menschenwürde in Artikel 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland fordert von Staat und Gesellschaft den Respekt für ein Menschenbild, das sich fundamental von den Verbrechen des Naziregimes zwischen 1933 und 1945 abgrenzt: 76 Jahre nach Inkrafttreten des Grundgesetzes, das wird in dem Vortrag deutlich, ist das humane Menschenbild durch das Erstarken antidemokratischer Tendenzen neuen Gefahren ausgesetzt.

Samstag, 24. Mai

15 – 19 Uhr

Gemeindehaus Kreuzkirche, Doler Platz 7

Veranstalter: Runder Tisch Offenburg/Ortenau, Landesarmutskonferenz Baden-Würt. e.V.

Menschenrechte in der zerbrechlichen Demokratie

Roland Saurer/Doris Kölz/Aki-S. Kiokpasoglou

Der Workshop greift anhand verschiedener historischer Beispiele und Dokumente die Frage auf, was diese Quellen und Erfahrungen für die spätere Entwicklung für eine Bedeutung haben. Der Bogen wird von der Gründung der USA 1776, die Französische Revolution bis heute gezogen. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob soziale Bewegungen die Chance haben, Demokratie von unten zu etablieren.

Samstag, 24. Mai

20 Uhr

Schlachthof

Veranstalter: Rockwerkstatt

Aufstehen für die Demokratie

Get up, stand up for your rights

Verschiedene Musikbands (Sonic Circus, Unit, Larissa Mühlhaus, OG 7, G.N.A. und andere)

Im Rahmen der "Woche der Demokratie" veranstaltet die Lahrer Rockwerkstatt e.V. zusammen mit dem "Forum Demokratie" ein Benefizfestival. Bei diesem Konzert werden mehrere Bands der regionalen Musikszene auftreten und ein Zeichen gegen Populismus und Demokratiefeindlichkeit setzen. Es wird ein vielfältiger Mix von Stilrichtungen für Musikliebhaber der live gespielten Musik geboten werden. Der Eintritt wird dem "Forum Demokratie" zur Finanzierung von anderen im Rahmen der "Woche der Demokratie" stattfindenden Veranstaltungen zukommen.

Samstag, 24. Mai

10 - 15 Uhr

Schloßplatz

Veranstalter: Forum Demokratie Lahr

Kundgebung "Markt der Demokratie"

Verschiedene Teilnehmer

Die Kundgebung unter dem Motto „Markt der Demokratie“ bietet demokratischen Initiativen, Vereinen, Parteien, Medien, Institutionen und Einzelpersonen aus Lahr eine Bühne, ihre Aktivitäten vorzustellen, um für Menschenwürde, Respekt und Toleranz einzutreten und zu werben. Die Kundgebung wird somit ein Ort des Gesprächs, der Begegnung und der Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Meinung und Herkunft.

Die Versammlung wird von den Organisatoren und Unterstützern der Großkundgebung am 3. Februar 2024, die sich danach zum „Forum Demokratie Lahr“ verbunden haben, gestaltet und durchgeführt. An den Info-Ständen wird es Diskussions- und Mitmach-Angebote verschiedenster Art geben, wie zum Beispiel mehrere Quiz-Runden. Angemeldet haben sich bisher: Badische Zeitung, Lahrer Zeitung, BUND, Nabu, Frauenpolitisches Forum, Freundeskreis Flüchtlinge, Friedensforum, Jugendgemeinderat, Volkshochschule, Mehr Demokratie e.V., Runder Tisch/Armutskonferenz, Historischer Verein, AWO-Hedwig-Wachenheim-Haus, Ballschule, Tennisverein, Hockey-Verein.

Für Musik sorgen „Die Wortderers“ und Helmut „Hämme“ Dold.

Impressum:
N. Löffler
Flugplatzstr. 27
77933 Lahr

Warum eine "Woche der Demokratie"?

Am 3. Februar 2024 fand in Lahr, ähnlich wie an anderen Orten in ganz Deutschland, eine Demonstration für Toleranz, Vielfalt und Respekt statt. Die Versammlung, die von Tausenden von Lehrerinnen und Lehrern besucht wurde, richtete sich gegen offene rechtsextreme Tendenzen in unserer Gesellschaft und warb für eine pluralistische und freiheitliche Demokratie, wie sie unser Grundgesetz für alle Menschen vorsieht.

Als Ergebnis der darauffolgenden Diskussionen, welche Konsequenzen aus dem überwältigenden Bekenntnis der Demonstrierenden zu unserem Grundgesetz zu ziehen seien, entstand unter anderem die Idee, eine "Woche der Demokratie" zu veranstalten.

Ziel der Woche ist es, verschiedene Veranstalter zu versammeln, die sich auf unterschiedliche Weise mit den Grundsätzen unserer Verfassung, ihrer Gegenwart und Geschichte und der Frage befassen, was Demokratie heute für uns ausmacht.

Die "Woche der Demokratie" soll ein Auftakt sein. Sie soll es Menschen ermöglichen, sich kennenzulernen, Aktionsformen auszuprobieren und darüber nachzudenken, wie wir uns weiterhin für eine plurale und offene Demokratie einsetzen können.

Die "Woche der Demokratie" geht zurück auf eine Initiative von Thorsten Mietzner, Hadi Sayed-Ahmad und Heinz Siebold. Schnell fanden sich in einem Organisationsteam weitere Aktive ein: Parteivertreter, Einzelpersonlichkeiten und Organisationen. In einem "Forum Demokratie" diskutieren diese und weitere Teilnehmer über Aktivitäten in Lahr, die die Demokratie stärken. Nach der "Woche der Demokratie" wird eine der zentralen Fragen sein, ob es sinnvoll ist, dieses "Forum Demokratie" aus praktischen, rechtlichen und finanziellen Gründen einen gesicherten Rahmen etwa über das Vereinsrecht zu geben. Wer Interesse hat, hier mitzuarbeiten, kann sich per Mail an folgenden Kontakt wenden:

WdLahr@posteo.de



Woche der Demokratie Lahr

17. Mai bis 24. Mai 2025

Programm

WOCHE DER DEMOKRATIE



Samstag, 17. Mai

10 – 12 Uhr

Innenstadt

Veranstalter: Szene Zwei

Demokratie ist für alle

Mitglieder der Tanzkompanie “Szene Zwei”

Die inklusive Tanzkompanie Szene Zwei bringt sich mit ihrem neuen Projekt "ZEDER" ein. "Die Wurzeln des Lebens feiern" ist eine Metapher für die Reise des Lebens. Mit kurzen Auftritten wird ein kleiner Teil der Tanzkompanie die Innenstadtbesucher neugierig machen. Die Tänzer:innen bringen in ihrer Choreografie zeitgenössischen Tanztheaters das Verbindende im Leben von uns allen in vielfältigen, bewegten Bildern zum Ausdruck.

Die Auftritte werden zwischen 10 und 12 Uhr an spontan gewählten Orten der Innenstadt zu erleben sein. Ergänzt wird die Präsenz durch einführende Infotyer vor Ort.

Samstag, 17. Mai

19.30 Uhr

Stiftsschaffneikeller

Veranstalter: Stadtarchiv Lahr/

Kulturkreis Lahr e.V.

Wessen Erde ist die Erde?

Wessen Welt ist die Welt?

Die Grenzgänger

Die Grenzgänger spielen Lieder und Texte aus dem deutschen Bauernkrieg von 1524/25 und ziehen dabei Parallelen bis in die heutige Klimakrise. Frederic Drobnjak (Gitarren, Gesang), Michael Zachcial (Gesang, Gitarre), Anette Rettich (Cello, Gesang) und Felix Kroll (Akkordion, Gesang) halten die alte Tradition des politischen Volksliedes am Leben.

Eintritt: 10 Euro

Sonntag, 18. Mai

11 :15 Uhr

Stadtpark, Villa Jamm

Veranstalter: Kulturinitiative Villa Jamm e.V.

Ich bin so frei!?

Vetterliswirtschaft

Das Ensemble „Vetterliswirtschaft“ nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise von der Zeit des Minnesangs bis heute. Mit Spiellust und Leidenschaft, Ironie und Nachdenklichkeit interpretieren die fünf Musiker und Musikerinnen aus der Region Lieder voller Sehnsucht nach Freiheit und Teilhabe und stellen historische Songs mit politischem Aufforderungscharakter vor. Dabei spielen „Vetterliswirtschaft“ in originellen Arrangements auf zahlreichen, zum Teil historischen Instrumenten und nutzen verspielt alle Ideen, die ihnen musikalisch in den Sinn kommen. Die Veranstaltung ist zugleich die Eröffnung der Saison 2025 der KulturVillaJamm und die Vernissage der Ausstellung.

Sonntag, 18. Mai

14 Uhr

Pflugsaal, Kaiserstr. 41

Veranstalter: Interkultureller Beirat Lahr mit

Kooperationspartnern

Demokratie mit allen Sinnen

Verschiedene Teilnehmer

Das Programm umfasst Musik- und Wortbeiträge rund um die Themen Demokratie, Menschenrechte, Freiheit und Toleranz. Dazu gibt es ein kleines kulinarisches Angebot von Lahrer Vereinen, die sich aktiv für eine vielfältige, demokratische Stadtgesellschaft einsetzen.

Alle Menschen sind eingeladen, mit uns zusammen ein Zeichen zu setzen für die Bewahrung unserer demokratischen Werte. Der Eintritt ist frei.

Montag, 19. Mai bis

Donnerstag, 22.Mai

Veranstalter: youngcaritas Lahr

90 Minuten mal anders: Grundrechte & Demokratie

Verschiedene Schulklassen (7. – 12. Klasse)

Youngcaritas Lahr bietet in der Woche der Demokratie von Montag bis Donnerstag "90 Minuten mal anders: Grundrechte & Demokratie" für Schulklassen an. In dem kostenfreien, 90-minütigen Workshop sprechen sie mit Schüler*innen über die Grunddimensionen der Demokratie, wie sich Demokratie in ihrem Alltag zeigt und andere Fragen.

Interessierte Schulen können sich melden bei:

youngcaritas@caritaslahr.de, 07821 90660.

Montag, 19. Mai

15 Uhr

Galerie L'Art pour Lahr, Obertorstraße

Veranstalter: L'Art pour Lahr

Die Grundrechte

Verschiedene Künstler*innen

Eine Präsentation künstlerischer Arbeiten und eine öffentliche Podiumsdiskussion stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Elf Mitglieder des Vereins L'ART POUR LAHR laden ein, ihre Gedankengänge von der Idee bis zur Gestaltungsfindung nachzuvollziehen. Zu den Arbeiten wird ein Dossier mit Statements bereitgestellt, in denen die Künstler*innen den Zusammenhang ihrer Arbeiten zu den bearbeiteten Grundrechten erläutern. Diese Statements sind Grundlage für die darauffolgende Podiumsdiskussion (16 Uhr), die von den Initiatoren der „Woche der Demokratie“ moderiert wird.

Montag, 19. Mai

19 Uhr

Café Meinwärts, Schützenstraße 32

Veranstalter: Friedensforum Lahr

Irokesenbund und hierarchie-freie Demokratie

Klaus Schramm, Friedensforum

Der „Irokesenbund“ – ein Zusammenschluss von fünf indigenen nordamerikanischen Nationen – faszinierte im 18. und 19. Jahrhundert zahlreiche Denker. Marx und Engels lasen darüber ebenso wie Benjamin Franklin. Der Sozialphilosoph Adam Ferguson (1723–1816) begründete in seinem »Versuch über die Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft« (1767) mit diesen Beschreibungen der irokesischen Lebensweise seine Ansicht, dass es sich beim viel diskutierten »Naturzustand« nicht um einen Kampf aller gegen alle, sondern um einen Gesellschaftszustand gehandelt habe, in dem sich die Menschen auch ohne Militär, Polizei und staatlichen Zwang in geordneter Weise selbst regieren konnten.

Montag, 19. Mai

19 Uhr

Schlachthof

Veranstalter: Stadt Lahr, Abt. Soziales

Wege der Mitgestaltung

U. Stahl, L. Keßler-Steiert, Parteivertreter

„Ich kann doch eh nichts verändern, oder?“ – eine weit verbreitete Haltung, die wir gemeinsam hinterfragen möchten. Politische Mitgestaltung beginnt oft im Kleinen, kann aber große Wirkung entfalten. Doch welche Möglichkeiten gibt es konkret? Ob durch Unterschriftensammlungen, Bürgerinitiativen, direkt-demokratische Instrumente, Engagement in Parteien oder im Gemeinderat – politische Teilhabe hat viele Gesichter. In unserer Veranstaltung stellen wir verschiedene Wege der Partizipation vor, beleuchten ihre Wirksamkeit und laden ein, Erfahrungen zu teilen.

Dienstag, 20. Mai

8 – 16 Uhr

Rathausplatz

Veranstalter: Verbundschule Lahr

Demokratie ist ...!

30 Schulklassen der Verbundschule

„Demokratie ist ...!“, ist eine künstlerische Intervention bestehend aus 30 Figuren. Die 30 Figuren werden zum Träger von künstlerisch bearbeiteten Ideen/Aussagen über Demokratie. Jede Klasse der Verbundschule setzt sich mit dem Begriff Demokratie auseinander: Was sind seine Merkmale? Wie wirkt sich Demokratie auf meinen Alltag/Schulalltag aus? Indem das Wort Demokratie in seine konkreten Bestandteile aufgelöst wird, kann es wieder greifbarer gemacht werden: Es wird von der abstrakten Idee wieder auf die begreifbare zwischenmenschliche Ebene zurückgeholt und damit sichtbar gemacht. So entstehen am Ende 30 Variationen „Demokratie ist...!“, die vor dem Rathaus der Stadt Lahr als künstlerische Intervention zusammen ausgestellt werden.

Dienstag, 20. Mai

19 Uhr

Volkshochschule, Kaiserstr. 41

Veranstalter: VHS Lahr

Der Bauernkrieg in der südlichen Ortenau

Thorsten Mietzner, Stadtarchiv Lahr

Der "Bauernkrieg" der Jahre 1524/25 war neben der Reformation das zentrale Ereignis des 16. Jahrhunderts in Mitteleuropa. Heute gilt er als eine wichtige Wegmarke der deutschen Demokratiegeschichte. Die damaligen Unruhen und Aufstände der ländlichen und städtischen Bevölkerung hatte auch in Lahr und der Ortenau Spuren hinterlassen. Thorsten Mietzner erläutert an den Verhältnissen in der südlichen Ortenau die wirtschaftlichen, sozialen und mentalen Hintergründe des Aufstandes sowie seinen Verlauf. Eintritt: 5 Euro

Mittwoch, 21. Mai

18 Uhr

Stadtmuseum Lahr

Veranstalter: Scheffel-Gymnasium

Wieviel Ungerechtigkeit verträgt die Demokratie?

Literatur- und Theater-Kurs (Leitung: Antje Gissler, Koordination : Gudrun Pischinger)

Innerhalb der Ausstellung *Lahr, Jamm & Kuba. Eine Spurensuche* im Stadtmuseum Lahr beschäftigt sich der Literatur und Theater-Kurs des Scheffel-Gymnasiums mit dem Thema „Unsichtbare Ungerechtigkeit“. Es geht um Ausbeutung, die wir nicht sehen können oder wollen, weil sie nicht in unserer Umgebung passiert, und von der wir zumindest materiell profitieren. Thema ist gleichzeitig, wie wir als demokratische Gesellschaft mit unsichtbarer Ungerechtigkeit umgehen wollen: Wieviel Ungerechtigkeit verträgt Demokratie? Die Veranstaltung bildet zugleich als FInissage den Abschluss der Ausstellung,.

Mittwoch, 21. Mai

19.30 Uhr

Forum Kino Lahr

Veranstalter: Historischer Verein für Mittel-

baden/Regionalgruppe Geroldsecker Land

Das weiße Band

Forum Kino/Historischer Verein

„Das weiße Band – Eine deutsche Kindergeschichte“ ist ein Film aus dem Jahr 2009. Er spielt vor Beginn des Ersten Weltkriegs in Norddeutschland. Der Film schildert anhand fiktiver Ereignisse das bedrückende und teilweise traumatisierende Klima, in dem Kinder und Jugendliche insbesondere im protestantisch-strengen Milieu heranwuchsen. Aber der Film fragt nicht nur danach, ob die hier geprägten autoritären Charaktere Mitschuld am Aufstieg des Nationalsozialismus trugen, sondern auch, ob Unterdrückung und Demütigung auch heute noch empfänglich machen für extreme Ideologie. Eintritt: 6 Euro